

## Zivildienst im Altenwohnheim Scheffau - Insa Dahoam.



Im Bild: Die beiden "Zivis" Christof Obwaller und Michael Bachler mit Küchendame Renate Jamtschgi. ©awh\_scheffau\_wk

Dass in einem Altenwohnheim der Zivildienst absolviert werden kann ist den wenigsten bekannt, dass aber diese Aufgabe auch durchaus attraktiv und abwechslungsreich ist bestätigen die beiden Zivildienstler – Christof Obwaller aus Söll und Michael Bachler aus Going.



Insgesamt dauert der Dienst neun Monate, davon werden sieben Monate unmittelbar mit den Bewohnern verbracht, Spaziergehen, Spielen, Vorlesen und intensive Gespräche über die „gute alte Zeit“ gehören dabei zum Tagesgeschäft.

Die direkte Pflege oder die Verabreichung von Medikamenten und ähnliche pflegerische Tätigkeiten ist dem ausgebildeten Pflegepersonal vorbehalten und dürfen nicht von den Zivildienstern vorgenommen werden. Nichtsdestotrotz werden aber wichtige soziale Werte vermittelt und die Dankbarkeit älterer Menschen bestätigt die Anerken-

nung für diesen sozialen Dienst.

Ein zusätzlicher Einsatzort ist die Küche, neben dem Abwasch und der Essenausgabe steht auch die Mitarbeit in der Speisenzubereitung am Programm, wobei den meisten Zivildienstlern die Patisserie (Konditorei) am liebsten ist. Auch mit der Technik in einem so interessanten Haus wird ebenso Bekanntschaft gemacht, wie mit den Garten und Grünanlagen.

Alles in Allem ermöglicht der Zivildienst im Altenwohnheim Scheffau einen Einblick in viele interessante Sparten und bietet eine abwechslungsreiche Dienstzeit – besonders ist aber der wertschätzende Dank für den jugendlichen Einsatz von den Bewohnern ein besonderes Erlebnis.

**Unseren beiden „Zivis“ – Christof und Michael danken wir auf diese Weise für ihren vorbildhaften Einsatz, und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute auf Ihrem weiteren Weg.**

Verbandsobmann  
Wolfgang Knabl